

InfraLeuna GmbH
Geschäftsführer Herr Dr. Günther
Am Haupttor
06237 Leuna

LANDESVRWALTUNGSAMT

Referat Abwasser

**87. Änderungsbescheid zur wasserrechtlichen Erlaubnis
vom 22. Dezember 1999 in der 2. Fassung vom 16.01.2003**

Halle, 20. April 2015
Ihr Zeichen: SIU/Tei-hü
Mein Zeichen:
405.6.6-62631-88-02-15

Bearbeitet von:
Frau Dr. Jank
Jarmila.Jank@
lvwa.sachsen-anhalt.de

Tel.: (0345) 514-2812
Fax: (0345) 514-2798

Sehr geehrter Herr Dr. Günther,

auf Ihren Antrag vom 16.04.2015 ergeht folgender

87. Änderungsbescheid.

Die wasserrechtliche Erlaubnis vom 22. Dezember 1999 in der 2. Fassung vom 16.01.2003 mit Änderungsbescheiden, zuletzt geändert durch den 86. Änderungsbescheid vom 18.03.2015 wird geändert.

Die Änderung betrifft die Teilströme InfraLeuna GmbH und LEUNA-Harze GmbH.

Die Änderungen sind im Text „Fett“ gekennzeichnet.

Dienstgebäude:
Dessauer Straße 70
06118 Halle (Saale)

Hauptsitz:
Ernst-Kamieth-Straße 2
06112 Halle (Saale)

Tel.: (0345) 514-0
Fax: (0345) 514-1444
Poststelle@
lvwa.sachsen-anhalt.de

Internet:
www.landesverwaltungsamt.sachsen-anhalt.de

E-Mail-Adresse nur für
formlose Mitteilungen
ohne elektronische Signatur

Landeshauptkasse Sachsen-Anhalt
Deutsche Bundesbank
Filiale Magdeburg
BLZ 810 000 00
Konto 810 015 00
BIC MARKDEF1810
IBAN DE2181000000081001500

I.

Im Kapitel IV.B der wasserrechtlichen Erlaubnis vom 22. Dezember 1999 in der 2. Fassung 16. Januar 2003 werden die Ziffer 5.b.2.2 und 5.b.4 (Teilstrom Abwasser der InfraLeuna GmbH) wie folgt geändert:

5.b. 2.2

Am Ablauf des Kühlwassers und des Abflutwassers aus dem Rückkühlwerk werden folgende Anforderungen an das Abwasser vor seiner Vermischung gestellt:

- Allgemeine Anforderungen

Das Abwasser darf folgende Stoffe und Stoffgruppen, die aus dem Einsatz von Betriebs- und Hilfsstoffen stammen, nicht enthalten:

1. Organische Komplexbildner (ausgenommen Phosphonate und Polycarboxylate), die einen DOC-Abbaugrad nach 28 Tagen von 80 Prozent (entsprechend der Nummer 406 der Anlage „Analysen- und Messverfahren“) nicht erreichen,
2. Chrom- und Quecksilberverbindungen, Nitrit, metallorganische Verbindungen (Metall-Kohlenstoff-Bindung) und Mercaptobenzthiazol.

- An der Rückkühlwasserausschleusung sind in der Stichprobe folgende Überwachungswerte einzuhalten:

| | |
|--|---------------|
| Phosphorverbindungen als Phosphor, gesamt (P-Verb.) | 3 mg/l |
| Zink (Zn) | 4 mg/l |

5.b. 4 Abgaberechtliche Festlegung

Für die Ermittlung der Schadeinheiten werden die unter Ziffer II. Nr. 5.b.2 der Benutzungsbedingungen festgelegten abgaberelevanten Überwachungswerte zugrunde gelegt.

Darüber hinaus werden für den Ablauf des Rückkühlwerkes folgende Festlegungen getroffen:

| | |
|---|---------------|
| Phosphor (P_{ges}) nach Nummer 108 der Anlage „Analysen- und Messverfahren | 3 mg/l |
|---|---------------|

Für den Parameter Nges. wird keine Festlegung getroffen.

Die für die Festsetzung der Abwasserabgabe maßgeblichen Jahresschmutzwassermengen (JSM) werden nachfolgend festgelegt:

Ablauf der biologischen Abwasserbehandlungsanlage 3 843 000 m³

Ablauf Rückkühlwerk 840 000 m³

II.

Im Kapitel IV.B der wasserrechtlichen Erlaubnis vom 22. Dezember 1999 in der 2. Fassung 16. Januar 2003 wird die Ziffer 6.a.1 (Teilstrom Abwasser der LEUNA-Harze GmbH) wie folgt geändert:

6.a.1 Art und Umfang der Benutzung

- **befristet bis zum 31.12.2015:**

Prozessabwasser aus der Epichlorhydrin-Anlage – Ablauf der Abwasserreinigungs-anlage während des Probebetriebes über Straße K und HK I (Einleitstelle in die Abwasseranlagen der InfraLeuna GmbH E 21.7), bis zu max. 7 m³/h, 168 m³/d;

- Prozessabwasser aus der Chlor-Alkali-Elektrolyse über Straße K und HK I (E 21.7), bis zu max. 4,5 m³/h, 108 m³/d;
- Kühlwasser aus dem Rückkühlwerk der Anlagen Harze 1, Bau 6634 über Straße I/7 und über HK I (E 21.1), bis zu max. 8 m³/h, 200 m³/d;
- Kühlwasser aus dem Rückkühlwerk der Anlagen Harze 2, Bau 6210 über Straße H und über HK I (E 21.5), bis zu max. 10 m³/h, 250 m³/d;
- Kühlwasser aus dem Rückkühlwerk der Anlagen Harze 3, Bau 6221 über Straße I und HK I (E 21.4), bis zu max. 8 m³/h, 200 m³/d;
- Kühlwasser aus dem Rückkühlwerk der Phenolharz-Anlage Bau 6254 über Straße I und HK I (E 21.4), bis zu max. 6 m³/h, 100 m³/d;
- Kühlwasser aus dem Rückkühlwerk der Epichlorhydrin-Anlage Bau 6708 über Straße K und HK I (E 21.7), bis zu max. 6,5 m³/h, 156 m³/d;
- Kühlwasser aus dem Rückkühlwerk der Chlor-Alkali-Elektrolyse-Anlage Bau 6734 über Straße K und HK I (E 21.7), bis zu max. 8 m³/h, 150 m³/d;
- Niederschlagswasser von ca. 5500 m² befestigten, unbelasteten Flächen der Anlagen Harze 1 über Straße I/7, Bau 6628 und über HK I (E 21.1), bis zu max. 55 l/s;
- Niederschlagswasser von ca. 9000 m² befestigten, unbelasteten Flächen der Anlagen Harze 2 über Straße H und HK I (E 21.5), bis zu max. 90 l/s;
- Niederschlagswasser von ca. 2000 m² befestigten, unbelasteten Flächen der Anlage Harze 2 und von ca. 1600 m² befestigten, unbelasteten Flächen der Anlagen Harze 3 über Straße I HK I (E 21.4), bis zu max. 36 l/s;
- Niederschlagswasser von ca. 2 000 m² befestigten, unbelasteten Flächen der Phenolharz-Anlage über Straße I und HK I (E 21.4), bis zu max. 20 l/s;
- Niederschlagswasser von ca. 12 905 m² befestigten, unbelasteten Flächen der Epichlorhydrin- und Chlor-Alkali-Elektrolyse-Anlage über Straße K und HK I (E 21.7), bis zu max. 129,05 l/s.

III.

Kostenentscheidung

Die Kosten des Verfahrens haben Sie zu tragen.
Die Kostenfestsetzung erfolgt durch gesonderten Bescheid.

Begründung

1. Sachverhalt

Auf Ihren Antrag vom 16.04.2015 ergeht die 87. Änderung der wasserrechtlichen Erlaubnis vom 22. Dezember 1999 in der 2. Fassung vom 16. Januar 2003.

Antragsgemäß wurde für das Rückkühlwerk WT II ein Überwachungswert für Pges. von 3 mg/l erlaubt. Der Überwachungswert entspricht dem Anhang 31 der Abwasserverordnung.

Im Rückkühlwerk soll aufgrund von Problemen ein neues Betriebsmittel eingesetzt werden.

Das seit Jahren eingesetzte Konditionierungsmittel Aktiphos 645 verursachte in der letzten Zeit bei den Kunden des Rückkühlwerkes Ausfällungen von zinkhaltigen Schlämmen in den Wärmeaustauschern. Das neue Mittel Albaphos 8000 enthält Phosphoncarboxylate und Polycarboxylate und keine zinkhaltigen Verbindungen. Durch den Einsatz dieses Mittels ist eine Festlegung der Pges.-Konzentration von 3 mg/l erforderlich.

Dementsprechend ändern sich die Ziffer 5.b.2.2 und 5.b.4.

Im Kühlkreislauf sind in den nächsten Monaten noch Restkonzentrationen von Zink zu erwarten. Aus diesem Grund bleibt der Überwachungswert für Zink von 4 mg/l noch bestehen.

Antragsgemäß wird die Frist für die Erlaubnis für die Einleitung des Prozessabwassers aus der Epichlorhydrin-Anlage am Ablauf der Abwasserreinigungsanlage während des Probebetriebes in den Hauptkanal I zur Saale bis zum 31.12.2015 geändert. Die Abwasserreinigungsanlage zum CSB/TOC-Abbau ist weiterhin noch nicht in Betrieb gegangen.

Das Abwasser aus der Epichlorhydrin-Anlage wird zurzeit in die ZAB Leuna eingeleitet.

Dementsprechend ändert sich die Ziffer 6.a.1.

2. Rechtliche Würdigung

Gegenstand des Bescheides ist die Änderung der wasserrechtlichen Erlaubnis gemäß § 10 WHG.

Auf eine Anhörung wurde aufgrund Ihres Schreibens vom 16.04.2015 verzichtet.

Die Festlegungen sind gemäß § 5 und § 13 WHG zulässig.

Hinsichtlich der getroffenen Entscheidung bin ich gemäß § 1 Abs. 1 Nr.1f) bb) Wasser-ZustVO örtlich und sachlich zuständig.

Die Kostenentscheidung beruht auf §§ 1,3, 5 VwKostG LSA i.V.m. der AllGO LSA.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage beim Verwaltungsgericht Halle, Thüringer Straße 16, 06112 Halle (Saale), erhoben werden.

Rechtsgrundlagen

1. Wasserhaushaltsgesetz vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. November 2014 (BGBl. I S. 1724)
2. Verordnung über Anforderungen an das Einleiten von Abwasser in Gewässer (Abwasserverordnung) i. d. F. d. B. vom 17. Juni 2004 (BGBl. I S. 1108, 2625), zuletzt geändert durch Verordnung vom 2. September 2014 (BGBl. I S. 1474)
3. Abwasserabgabengesetz i. d. F. vom 18. Januar 2005 (BGBl. I S. 114), zuletzt geändert durch Verordnung vom 2. September 2014 (BGBl. I S.1474)
4. Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) i. d. F. d. B. vom 23. Januar 2003 (BGBl. I S. 102), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. August 2009 (BGBl. I S. 2827)
5. Verwaltungsverfahrensgesetz i. d. F. d. B. vom 23. Januar 2003 (BGBl. I S. 102), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749)
6. Verordnung über abweichende Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Wasserrechts (Wasser-ZustVO) vom 23. November 2011 (GVBl. LSA S. 809), zuletzt geändert durch Verordnung vom 12. Januar 2012 (GVBl. LSA S. 4)
7. Allgemeine Gebührenordnung des Landes Sachsen-Anhalt vom 10. Oktober 2012 (GVBl. LSA S. 336), zuletzt geändert durch Verordnung vom 29. August 2014 (GVBl. LSA S. 408)
8. Verwaltungskostengesetz des Landes Sachsen-Anhalt vom 27. Juni 1991 (GVBl. LSA S. 154), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Mai 2010 (GVBl. LSA S. 340)

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrage

Dr. Jank

